

Projektplan „Bio-Wissen“

Beilage zur Fördervereinbarung zwischen der Internet Foundation Austria und Science Communications Research e.V.

Wien, den 13. November 2012

Inhalt

1) Eckpunkte des Projektes	S. 3
2) Kurzbeschreibung	S. 4
3) Ziele, Rechercheteam, Format	S. 5
4) Themen	S. 6
5) Vorgaben der Evaluierung	S. 7
6) Zeitplan & Working Packages	S. 9
7) Milestones & Deliverables	S. 10
8) Kosten	S. 11
9) Creative Commons	S. 12
Kontakt und Information	S. 13

1) Eckpunkte des Projektes

Projekttitle:	BIO-WISSEN. Wissenswelt Biolandwirtschaft
Projektteam:	Science Communications Research (SCR) Forschungsinstitut für den biologischen Landbau (FiBL) DFORM D+G
Beantragter Förderungszeitraum:	10/2012 bis 10/2013
Geförderter Betrag:	EUR 25.000,- (Betrag enthält keine USt.)

2) Kurzbeschreibung

Was wissen Bio-Bauern? Woran arbeitet die Agrarforschung? Auf welche Fakten stützt sich die Landwirtschaftspolitik? Landwirtschaftswissen ist ein gesellschafts- und umweltpolitischer Brennpunkt des 21. Jahrhunderts. BIO-WISSEN betreibt visuelle Reortagen aus der Zone der landwirtschaftlichen Wissensproduktion. Aus Skizze, Graph, Diagramm, Isotype und Zeichnung entstehen Visualisierungen für ein kollaboratives Skizzenbuch von ExpertInnen und Laien. Damit wird heute sicht- und sagbar, was morgen schon Ernährung ländlichen Raum, Rohstoffbörsen und die Geopolitik prägen kann.

3) Ziele, Rechercheteam und Format

Ziele

- Diskussion und Vermittlung landwirtschaftlichen Wissens aus Wissenschaft und Praxis
- Vernetzung von Forschung, Landwirtschaft, Politik, Handel und KonsumentInnen
- Schaffung und Bewerbung einer open-source-basierten Plattform und Zur-Verfügung-Stellung von Visualisierungen als creative commons (an JournalistInnen, WissenschaftlerInnen, den Handel und Laien)

Transdisziplinäres Rechercheteam

- Inhalte werden in Zusammenarbeit von Naturwissenschaft (FIBL, Boku und andere Partner), Kulturwissenschaft (SCR, Uni Wien und andere) und Design (DFORM, D+G) erarbeitet
- Die Erstellung von Wissensvisualisierungen dient als Grundlage von den Diskussionsprozess mit StakeholderInnen

Medien-Format

- Ein „Kollaboratives Skizzenbuch“ ermöglicht Austausch über diagrammatisches Wissen
- Mehrere, online annotierbare Visualisierungen auf einzelnen „Arbeitsblättern“ werden zu Themen verbunden
- Distribution via social web

4) Themen

Im Rahmen der 50%-Finanzierung können **2-3 der im Projektantrag vorgeschlagenen vier Themen*** bearbeitet werden:

- a) **Modelle des Erkennens:** Wie funktionieren die für die Agrarforschung wichtigen Modelle Klima, Boden, CO₂ und Wasser? Was sagen sie aus und welches sind ihre Grenzen?
- b) **Wissens-Orte (Internet der Bio-Dinge):** Wissen ist lokal. Wir untersuchen Orte, an denen Wissen eingelagert ist. Wir verbinden diese realen Orte der Produktion mit dem virtuellen Raum, schaffen ein Internet der Bio-Dinge.
- c) **Bäuerliche Experimente:** Woran experimentieren Bio-Bauern? Welche Methoden wenden sie an? Und wie wird ihr Wissen für andere brauchbar?
- d) **Altes Wissen:** Die Chemisierung der Landwirtschaft im 20. Jh. hat jahrhundertealtes Wissen verdrängt. BIO-WISSEN sorgt für netzbasierten Wissenstransfer zwischen PraktikerInnen, WissenschaftlerInnen und KonsumentInnen.

* Sh. Dazu die Anmerkungen im Bereich „Kosten“ (S. 11)

5) Vorgaben der Evaluierung

Im Folgenden erlauben wir uns, auf die vom Förderderbeirat definierten Auflagen für das Projekt BIO-WISSEN einzugehen:

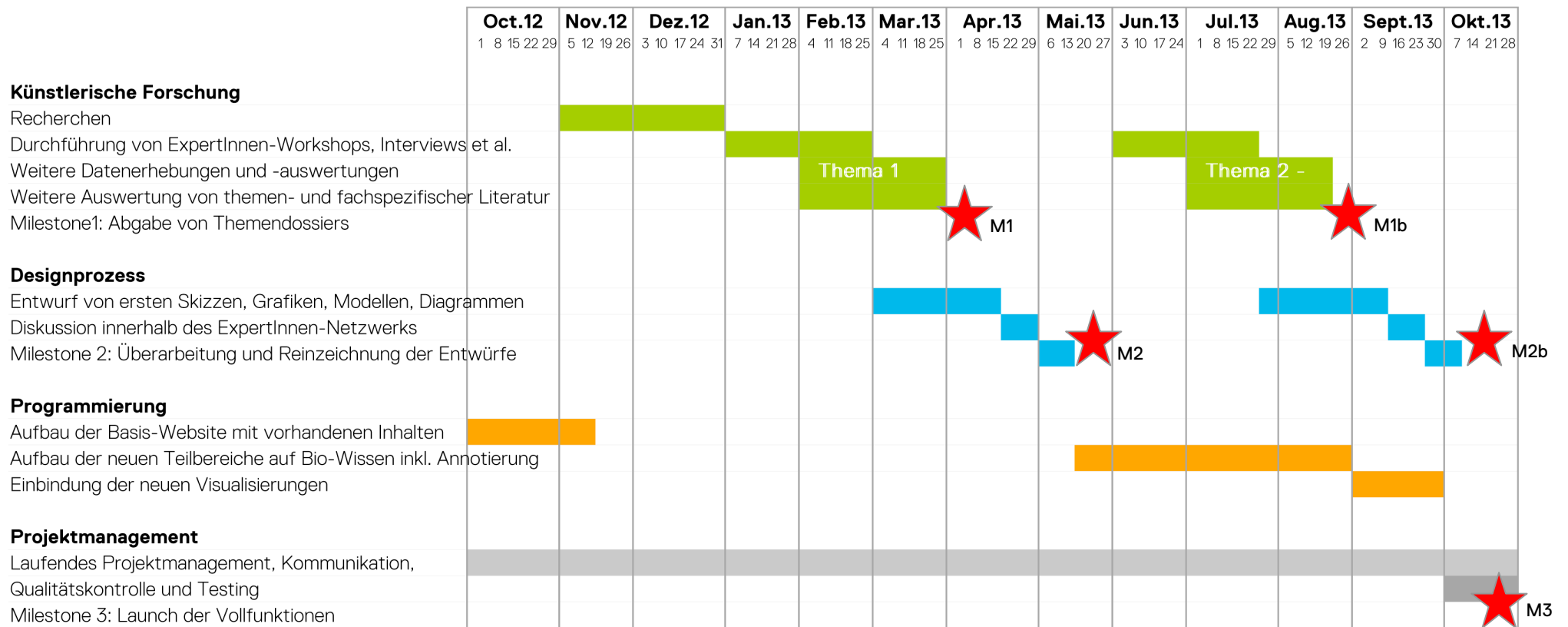
1. **„Wer liefert Faktenwissen?“**: Das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), das in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich vertreten ist, ist das führende Center of Excellence im Bereich der biologischen Landwirtschaft in Europa. So berät es u.a. die Europäische Union in einer Reihe von Gesetzeswerdungsprozessen. Es liefert die natur- bzw. agrarwissenschaftliche, aber auch landwirtschaftliche und gesellschafts- und umweltpolitische Kompetenz in das Projektteam ein. Darüber hinaus ist es mit Bezug auf die aktuelle Wissenschaftsforschung gerade die Unterscheidung in vermeintlich objektive, naturwissenschaftliche „Fakten“* (also die Frage der Entstehung einer wissenschaftlichen Tatsache) und ihre kulturwissenschaftlichen, politischen oder sozialen „Interpretationen“, die bei einem in Fragen der Wissensproduktion kritischen Projekt zur Diskussion stehen.
2. **„Tagsätze reduzieren“**: Die Tagsätze für (wissenschaftliche) Beratung, Design und Programmierung wurden weiter reduziert und darüber hinaus der Entfall der Umsatzsteuer in die Tagsätze mit eingepreist. Dies entspricht einer weiteren Reduktion um 20%.

* Vgl. z.B.:

- Knorr-Cetina, Karin: Die Fabrikation von Erkenntnis: Zur Anthropologie der Wissenschaft. 3. Aufl., Fft./M.: surhkamp, 1991
- Latour, Bruno: Science in Action. How to follow Scientists and Engineers through Society. Harvard: University Press, 1988

3. **„Software-Kauf wird nicht gefördert“:** Der Kauf der Software ist im vorliegenden, adaptierten Budget (sh. S. 11) nicht mehr eingepreist. Zur Zeit wird über eine Reduktion der Kosten für die Software verhandelt.
4. **„Creative Commons Lizenz“:** Die auf der Plattform im von NetIdee geförderten Bereich zur Verfügung gestellten Visualisierungen Lizenz werden CC-lizenziert und regeln Namensnennung, Bearbeitung und Weitergabe der Bildmaterialien.
5. **„Weitere Sponsoren suchen“:** Wie im Antrag erwähnt sollen die Arbeiten an den Visualisierungen zusätzlich von EU und vom Österreichischen Lebensministerium ko-finanziert werden. Weitere Sponsoren v.a. aus dem Bereich des Lebensmittelhandels aber auch von ProduzentInnen wie z.B. „Adamah“ werden nach Maßgabe der Förderbedingungen von EU und Lebensministerium eingeworben.

6) Zeitplan & Working Packages



7) Milestones & Deliverables

Folgende Milestones wurden für das Projekt definiert:

- Milestone 1 (M1 + M1b):** Abgabe von detaillierten Dossiers zu den Themen 1 (M1) und 2-3 (M1b) als Grundlage für den Designprozess. Diese beinhalten Texte, Daten, Grafiken und bilden den state-of-the-art der Forschung ab.
- Milestone 2 (M2 + M2b):** Abgabe von je 8-12 mit dem ExpertInnen-Team abgestimmten Reinzeichnungen der Visualisierungen zu einem Thema
- Milestone 3:** Launch der neuen Seitenbereiche der Website

Die im Fördervertrag geregelte Auszahlung der **2. Fördertranche** schlagen wir vor, an die **Erreichung der Milestone 1** zu koppeln.

8) Kosten

S = Stundensatz, H = Honorar, P = Pauschal

	Art	Stk.	Preis (inkl. Ust.)	Summe (inkl. Ust.)
Personalkosten				
Reinhard Gessl (FIBL)	S	150	40	6.000,00
Elisabeth Klingbacher (FIBL)	S	150	30	4.500,00
Alexander Martos (SCR)	S	275	40	11.000,00
Andreas Pawlik (DFORM)	S	150	30	4.500,00
Julian Roedelius (D+G)	S	200	30	6.000,00
Juliane Sonntag (DFORM)	S	100	30	3.000,00
Zwischensumme				35.000,00
Sonstige Kosten				
Wissenschaftliche Beratung	H	12	250	3.000,00
Reisekosten / Recherchen	P			2.500,00
Zwischensumme				5.500,00
Gesamtkosten				40.500,00
Einnahmen				
Förderung Lebensministerium / EU				-12.000,00
Eigenmittel aus Personalkosten				-3.500,00
Zwischensumme				-15.500,00
Gesamtkosten abzüglich Einnahmen				25.000,00

Anmerkung zur Budgetreduktion:

Die Projektkosten im Förderantrag beliefen sich bei vorgeschlagenem Umfang an Grafiken und Programmierungen für 4 Themenbereiche in Summe auf EUR 65.000,-, von denen EUR 50.000,- tatsächlich zur Förderung beantragt wurden.

Da die von NetIdee gewährte Förderung sich nunmehr auf EUR 25.000,- beläuft, entsteht bei gleich bleibendem Leistungsumfang ein zusätzlicher Finanzierungsaufwand von EUR 25.000,- und mehr. Weiters waren alle vorgelegten Kalkulationen Netto-Zahlen, weshalb weitere 20% gegenüber dem ursprünglichen Budget eingespart werden müssen.

Einen Teil dieser Kosten bringen wir durch weitere Reduktion der Personalkosten (wie von der Jury empfohlen) ein. Auch hoffen wir, weitere Mittel bei EU und Lebensministerium einwerben zu können. Ein etwaiger Rest muss dennoch durch Reduktion des Leistungsumfanges (von 4 auf 2-3 Themencluster) herein gebracht werden.

9) Creative Commons

Alle Grafiken, Zeichnungen, Diagramme und Illustrationen unterliegen der public domain / CC0-Lizenz der Creative Commons Österreich. Die Software-Entwicklungen im Rahmen des Projektes stehen open source zur Verfügung. Eine Nutzung der Plattform für andere Disziplinen und Wissensfelder ist geplant.

Kontakt und Information

Science Communications Research e.V.
Mag. Alexander Martos
Turmburggasse 7/8
1050 Wien

T: +43 1 295 95 14

E: martos@science.co.at

Projektwebsite:

<http://research.science.co.at/projekte/bio-wissen>